

Autor: Florian Girwert [tmt6xurh7mg2uc1dvg5wly]
Seite: 15
Ressort: Lokalnachrichten
Mediengattung: Tageszeitung

Jahrgang: 2019
Nummer: 0
Auflage: 3.889 (gedruckt) 3.526 (verkauft) 3.655 (verbreitet)
Reichweite: 7.708

Vom Hufschmied zum Hightech-Handwerker

René Köppe führt seit 19 Jahren die mittlerweile 130 Jahre alte Metallbaufirma in Bürgel. Das Geschäft läuft gut, Probleme gibt es trotzdem

Von Florian Girwert

Bürgel. Eigentlich ist aus der Anfangszeit nicht mehr viel übrig außer ein paar Erinnerungsbilder. Das Schmiedefeuer, einst zentraler Bestandteil der nunmehr 130 Jahre alten Firma Metallbau Köppe in Bürgel, brennt heute nicht mehr. „Auch wenn wir es bei Bedarf sicher wieder anheizen könnten“, sagt René Köppe, der hier im Juli des Jahres 2000 die Führung übernommen hat. „Gelernt habe ich Schmied und dann noch Stahlbauingenieur studiert“, berichtet er.

Was heute nicht mehr stimmt, ist der Name: Gegründet wurde das Bürgeler Unternehmen nämlich von Hermann Fischer. Weil aber dessen Schwiegersohn den Betrieb in Zeiten des Zweiten Weltkrieges übernahm, hatte der Name keinen Bestand und änderte sich in Köppe, erzählt der heutige Chef beim Gang durch die Werkstat. Immer wieder klingelt das Telefon. Arbeit ist reichlich vorhanden.

„Wahrscheinlich müsste man etwa zwei Monate warten, wenn man heute eine Treppe bei uns bestellen will“, schätzt der Unternehmer.

Treppen ganz nach Kundenwunsch oder Gelände sind die Steckenpferde des Unternehmens. Zuletzt hat man ein Seniorenheim in Jena ausgestattet, ein Auftrag im sechsstelligen Bereich. Die Holzmühle Kämmeritz hat eine Fluchttreppe verpasst bekommen, die sogar über einen Bach führt. Überwiegend in Mitteldeutschland hat die Firma zu tun – aber nicht nur: Ein paar Räume weiter blinzelt Metallbauer Alex Schröder prüfend Metallrohre an, die alle einzeln gebogen werden. „Die Teile halten bei einem AMG Mercedes ein Cockpit“, erklärt Köppe. „Ein Referenzfahrzeug habe ich leider nicht bekommen“, sagt er und kichert. Aber ein Metallbaubetrieb müsse mit der Zeit gehen: „Mit Hammer und Zange gewinnt man

heute keinen Blumentopf mehr.“ Die Dienste einer Hufeinfach nicht mehr gebraucht. Heute kommt man zudem mit deutlich weniger Mitarbeitern aus: Ein altes Foto an der Wand zeigt zahlreiche Mitarbeiter, heute sind es mit dem Chef nur sechs. „Und viele mit langen Bärten. Ob das beim Schmieden immer gut gegangen ist?“

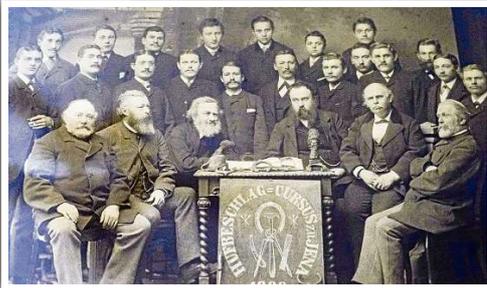
Stattdessen hat man heute moderne Schweißgeräte, mit Gas und Strom, CNC-Technik,

Biegetechnik, um dem veränderten Aufgabenfeld gerecht zu werden. „Sinnvoll investieren gehört einfach dazu.“

Auch die Kommunikation hat sich verändert: „Wenn Vorarbeiten auf der Baustelle schlecht gemacht sind, können mir das meine Leute auch per Whatsapp aufs Smartphone schicken.“

Zu DDR-Zeiten war die Firma für Wohnungsbaukombinate sogar bis in Berlin mit Geländern unterwegs. „Die mit PVC-Hand-

lauf. Man musste damals nehmen, was es gab. Heute will so was eigentlich keiner mehr.“ Höchstens mal werde ein Liebhaberstück ausgebessert. Trotz guter Auftragslage: Schwierigkeiten gibt es beim Gewinnen von Arbeitskräften. Die Zahl der Lehrlinge reicht nicht aus: „Und die wenigen, die es gibt, fangen längst nicht auf, was in Rente geht.“ Er selbst ist 1988 noch im



Erinnerungen an der Bürowand: In den ersten Jahren hatte das Vorgängerunternehmen von Hermann Fischer deutlich mehr Mitarbeiter.



Die Olsenbande schlägt zu: Den Gag, hier mit Sparkassen-Vorständen fotografiert, hat in Jena die Firma Köppe gebaut. ARCHIVFOTO: BEIER



Hier prüft Metallbauer Alex Schröder ein Bauteil, das später ein Armaturenbrett halten soll.

FDJ-Hemd immatrikuliert werden. „1991 wurde dann zur Abschlussfeier die deutsche Nationalhymne gespielt“, erinnert er sich. Dabei hatte er erst gar nicht studieren sollen, weil die entsprechende Planstelle nicht vorhanden war. Geclappt hat es dann doch – so konnte René Köppe von seinem Vater Ewald übernehmen.

Für 130 Jahre Firmengeschichte ist das Unternehmen derzeit an diesem Montag bei der Kreishandwerkerschaft in Jena geehrt worden.

Wörter: 594
Ort: Bürgel

